



Thema	Seite
Inhaltsverzeichnis	1
Geschäftsstelle	2
Vorstand	2
Mitglieder und aktive Helfer	2
Ständige Angebote	3
- Kleiderladen	3
- Hausaufgabenbetreuung	3
- Still-, Spiel und Krabbelgruppen sowie Babytreff	3
Familienhilfe / Begleiteter Umgang	4
Sonstige Angebote	4 - 7
- Spielwagen	4
- Babysittervermittlung/-Ausbildung	5
- Kinderkino	5
- Töpfern mit Kindern	5
- Versand von Elternbriefen	5
- Ferienprogramm	6
- Weihnachtsbasteln	7
Gruppen und Kursangebote	7
- Krea-Gruppe	7
- Elternkurs: Starke Eltern – Starke Kinder ®	7
Tagespflegevermittlung	8
Arbeitskreise	9
Was war sonst noch los?	9 -10
Förderer und Sponsoren	11
Termine 2003	12
Neue Mitglieder fördern die Lobby der Kinder (Beitrittserklärung)	13
Herausgeber-Jahresbericht	14

GESCHÄFTSSTELLE

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Lindenberg/Westallgäu e.V.

Blumenstr. 2
88161 Lindenberg

☎ 08381/4436
Fax.: 08381/928981

E-mail: kinderschutzbund-lindenberg@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag	8 – 12 Uhr	(Fr. Schemmel, Tagespflegevermittlung)
Dienstag	8 – 12 Uhr	(Fr. Bischoffberger/Fr. Brutscher, DKSB)
Mittwoch	8 – 12 Uhr	(Fr. Brutscher, DKSB) und
	15 – 17 Uhr	(Fr. Bischoffberger, DKSB)
Donnerstag	8 – 12 Uhr	(Fr. Schemmel, Tagespflegevermittlung)
Freitag	9 – 12 Uhr	(Fr. Roos, Pro Familia O.V. Kempten)

Die Orts- und Kreisverbände im Landesverband Bayern



Kostenloses
KINDER- UND JUGENDTELEFON
0800-110333

Kostenloses
ELTERNTELEFON
0800-110333

VORSTAND

Der Vorstand des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Lindenberg/Westallgäu e.V. setzt sich wie folgt zusammen:

Marie-Luise Bischoffberger	1. Vorsitzende	Barbara Kühnel	Beisitzerin
Mathilde Stegherr-Zürn	2. Vorsitzende	Kitty Stollreiter	Beisitzerin
Claudia Reich-Stahl	3. Vorsitzende	Annemarie Nawratil	Beisitzerin
Ute Schinko	Schriftführerin	Marina Konrad	Beisitzerin
Wolfgang Kleiber	Schatzmeister	Josephine Fink	Beisitzerin

MITGLIEDER UND AKTIVE HELFER

Der Deutsche Kinderschutzbundes O.V. Lindenberg e.V. hatte 123 Mitglieder im Jahr 2001 und 122 Mitglieder im Jahr 2002. Durch Neueintritte wurde die Mitgliederzahl trotz einzelner Austritte stabil gehalten.

Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen der verstorbenen Gründungsmitglieder Irmgard Runge und Josefine Merkt sowie unseres Mitglieds Frau Schymek. Wir werden Ihnen allen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Anzahl der ehrenamtlichen Helfer hat sich von 46 aktiven im Jahr 2001 auf 60 aktive Helfer im Jahr 2002 erhöht.

STÄNDIGE ANGEBOTE

Kleiderladen

Der Kleiderladen, durch seine Spendeneinnahmen unsere finanzielle Basis, steht an erster Stelle. Er hat auch 2001 und 2002 wieder zur großen Erleichterung des Vorstandes, die Finanzierung unserer Räume ermöglicht.

Für viele Familien und Alleinerziehende ist es eine Möglichkeit günstig Kleidung, Kinderwagen, Schuhe, Wäsche und Spielzeug zu erstehen – und vielleicht auch einmal ein nettes Gespräch zu führen. Sehr wichtig ist uns, dass sich unsere „Kunden“ ihre Ware aussuchen können und sich nicht als Bittsteller oder Almosenempfänger fühlen, da sie ihre Ware ja „bezahlen“.

Die Abgabe von Kleidung an Personen, die mit einem Bekleidungsschein vom Sozialamt kommen, erfolgte 2001/ 2002 nur gelegentlich. Wichtig neben unseren Sachspendern, ohne die ein so reichhaltiges Angebot nicht möglich wäre, sind unsere ehrenamtlichen Helfer die sich immer über Verstärkung freuen. In den Jahren 2001 und 2002 teilten sich die acht Frauen Barbara Kühnel, Gisela Benna, Ursula Blümlein-Niedermeier, Gabriele Heller, Annemarie Nawartil, Gisela Schaidnagel, Erika Trapani und Gabriele Weiß diese oft stressige Tätigkeit. Vielen Dank für diesen Einsatz.



Annahme und Ausgabe: Blumenstr. 2 – im Keller - jeden Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr (außer in den Schulferien)

Ansprechpartnerin: Barbara Kühnel ☎ 08381/6467

Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung ist immer noch unser Sorgenkind. Es werden immer mehr Kinder (teilweise bis zu 18 Kinder) und wir haben immer weniger Helfer. In den Jahren 2001 und 2002 unterstützten zwei Lehrerinnen (Ute Schinko, Kitty Stollreither), eine Kinderärztin im Ruhestand (Dr. Helga Wiedemann), zwei nicht mehr im Berufsleben stehende Helferinnen (Bettina Hammers, Sieglinde Wagner) und einer Schülerin (Julia Holz) die Kinder zweimal die Woche bei den Hausaufgaben. Leider fällt Kitty Stollreiter seit einiger Zeit krankheitsbedingt aus und auch Bettina Hammers und Dr. Helga Wiedemann können uns nicht mehr unterstützen. Verstärkung wäre also dringend nötig!

Wer hat Zeit und Lust bei der Hausaufgabenbetreuung Dienstag und Donnerstag ab 14.00 (ca. 1 Std.) zu helfen? Auch ältere Schüler sind angesprochen (Schüler erhalten 5,00 Euro pro Stunde)!

Ansprechpartnerin: Ute Schinko ☎ 08381/81926

Still-, Spiel- und Krabbelgruppe sowie Babytreff

Im **Babytreff** und in der **Stillgruppe** tauschten wieder viele Mütter und Väter Erfahrungen über Stillen, Schlafzeiten, Spiele, Kinderkrankheiten und Beschäftigung für die Kleinen aus. So wurde gespielt, die Kinder sammelten erste Bastelerfahrungen, konnten sich auf der Rutsche tummeln und erste Kontakte mit Gleichaltrigen knüpfen. Diese Gruppen sind offen für Jedermann und leben auch von eigenen Ideen der Teilnehmer.

Die Renovierung unserer beiden Spielräume trug dazu bei, dass die Kinder und Eltern sich in den Räumen des Kinderschutzbundes wohl fühlten.

Babytreff/Krabbelgruppe
Spielgruppen

Montag (Leitung: Dunja Block, Nicole Reschenbaum)

Montag (Leitung: Viola Heller-Unold)

Dienstag (Leitung: Petra Claus)

Mittwoch (Leitung: Claudia Reich-Stahl)

Donnerstag (Leitung: Manuela Werner)

Donnerstag Nachmittag trifft sich eine feste Spielgruppe (Leitung: Angela Zander)

10.00 – 11.30 Uhr

10.00 – 11.30 Uhr

9.30 – 11.00 Uhr

9.30 – 11.00 Uhr

9.30 – 11.00 Uhr

} offene
Spielgruppen

Leider gibt es seit 2002 keine betreute Freitagsspielgruppe mehr. Ohne Unterstützung konnte Marina Konrad den großen Andrang nicht mehr bewältigen. Es ist jedoch geplant dieses Angebot ab ca. Mitte 2003 unter Leitung von Angela Zander und einer weiteren Helferin wieder anzubieten.

Ansprechpartnerin: Claudia Reich-Stahl ☎ 08381/83843

FAMILIENHILFE

Im Bereich Familienhilfe werden **Familien in schwierigen Familiensituationen von ausgebildeten Familienhelferinnen begleitet**. Ziel der Familienhilfe ist es, die Familienmitglieder zu stärken, so dass sie in der Lage sind, Konflikte zukünftig selbständig zu lösen oder bei zeitweise Unfähigkeit zur Erziehung, z.B. durch Suchtproblematik, bei seelischen und/oder körperlichen Leiden etc. spezielle fachliche Hilfe in Anspruch zu nehmen (Hilfe zur Selbsthilfe). Die Anlässe für die Meldung beim Kinderschutzbund (Selbstmelder und Fremdmelder) sind sehr vielfältig. Sie reicht von allgemeinen Erziehungsproblemen über finanzielle Probleme (Schulden) bis zur Verwahrlosung, Vernachlässigung und Misshandlung der Kinder. Der Kinderschutzbund ist bei allen Problemlagen keine Strafinstitution, sondern geht von einer Überforderung und Hilflosigkeit der Erwachsenen aus. In den Jahren 2001 und 2002 wurde Unterstützung in diesem Sinne nur selten und unregelmäßig gefordert, da dieser Bereich durch die sozialpädagogische Familienhilfe des Amtes für junge Menschen und Familien abgedeckt ist. Neben dieser pädagogischen Hilfe wurde in mehreren akuten Fällen finanzielle Unterstützung in Gesamthöhe von ca. 1700,00 Euro geleistet.

Im Bereich Familienhilfe wird vom Deutschen Kinderschutzbund O.V. Lindenberg/Westallgäu e.V. seit 2002 auch der begleitete Umgang durch Fachkräfte angeboten. Was ist **begleiteter Umgang**?

Eltern bleiben Eltern – egal, ob sie sich trennen oder scheiden lassen. Obwohl nicht die Kinder sich von ihren Eltern getrennt haben, müssen sie oft erleben, dass ein Elternteil nicht mehr so wie früher für sie greifbar ist. Der Umgang der Kinder mit beiden Elternteilen ist jedoch wichtig, dient in der Regel dem Wohl der Kinder und ist von besonderer Bedeutung für deren Entwicklung und ihr Selbstwertgefühl.



Das Kindschaftsrechtsreformgesetz (seit 1.7.98) richtet seinen Blick auf das Recht der Kinder, Kontakt zu den Personen, die ihnen besonders nahe stehen, aufrecht zu erhalten, pflegen und fördern zu können.

Der Kinderschutzbund verhilft Kindern zu diesem Recht, in dem er in Problemsituationen Umgangskontakte in den Räumen des Kinderschutzbundes (oder auch außerhalb) begleitet. Durch Beratung sollen die Eltern befähigt werden, die Besuchskontakte mit Ihren Kindern selbst zu regeln und so spannungsfrei wie möglich zu gestalten. In Lindenberg erfolgt die Umgangsbegleitung durch Marie-

Luise Bischoffberger und Josefine Fink, die in speziellen Schulungen hierfür ausgebildet wurden.

Ansprechpartnerin: Marie-Luise Bischoffberger ☎ 08381/4436

SONSTIGE ANGEBOTE

Spielwagen (Spielangebote auf verschiedenen Plätzen/Festen)

Nach großen Anstrengungen konnte Anfang 2001 endlich ein alter Messewagen von der Firma Kube in Weiler gefunden werden. Dank der Unterstützung durch den Malerbetrieb Bösch (sorgte für den Grundanstrich und spendete die Farben), Herrn Rundel (baute die von der Fa. Mauderer gespendeten Regale ein) und die Frauen Bischoffberger und Heller (sorgten für die kreative Bemalung) wurde aus dem Wagen bis Mitte 2001 ein ansprechender einsatzbereiter Spielwagen. So konnte er 2001 auf einzelnen Veranstaltungen und 2002 in den Sommermonaten regelmäßig auf den Spielplätzen und bei Veranstaltungen (siehe „Was war sonst noch los?“) zum Einsatz gebracht werden. Wie immer hatten die Kinder und Helfer viel Freude bei den diversen Einsätzen.

Ansprechpartnerin: Sabine Knaus ☎ 08281/84281

Babysitter Vermittlung und Ausbildung

Der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Lindenberg/Westallgäu e.V. vermittelte Babysitter in Lindenberg und Umgebung für nachmittags, abends und Wochenende (kostenlose Vermittlung). Die Babysitter sind mindestens 14 Jahre, haben Freude am Umgang mit Kindern und wurden in einem Babysitterkurs vom Kinderschutzbund geschult. Aber nicht nur Schüler sind in unserer Babysitter-Kartei sondern auch zwei Kinderpflegerinnen und eine Erzieherin. So blicken wir auf zwei Jahre zurück, in denen das Babysitterangebot gerne angenommen wurde.

Wer möchte Babysitter werden? – Bitte melden!

Am Dienstag, 1. April 2003 um 19.00 Uhr beginnt der nächste Babysitterkurs.



Ansprechpartnerin: Claudia Reich-Stahl ☎ 08381/83843

Kinderkino

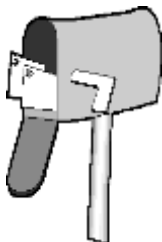
Die Nachfrage nach dem Kinderkino ist wie schon die Jahre zuvor auch 2001 und 2002 ständig gesunken. Zeitweise besuchten gerade mal 3 bis 6 Kinder die in den Wintermonaten regelmäßig angebotenen Vorstellungen. Schade, denn es handelte sich durchweg um pädagogisch hochwertige Filme über die nach den Vorstellungen auch diskutiert wurde. Aber unter diesen Umständen beschloss der Vorstand des Kinderschutzbundes Lindenberg zum Ende 2002 das **Kinderkino vorerst einzustellen**.

Töpfern mit Kindern

Im Herbst 2001 und Sommer 2002 konnten Kinder ab 6 Jahren jeweils unter der Anleitung von Marie-Luise Bischoffberger und vielen Helfern Geburtstags-/Weihnachtsgeschenke im Jugendhaus töpfern. Es ist immer wieder ein Erlebnis, zu sehen wie kreativ Kinder sind und reinste Künstler zum Vorschein kommen.

Ansprechpartnerin: Luise Bischoffberger ☎ 08381/4436

Versand von Elternbriefen



Die Elternbriefe begleiteten im Landkreis auch 2001 und 2002 die Entwicklung der Kinder in den ersten acht Lebensjahren und gaben Antworten auf die sich von Monat zu Monat ändernden Fragen und aufkommenden Probleme. Die in den Elternbriefen geschilderten Erfahrungen und Hilfen sind sehr praxisnah. Sie sind besonders gut geeignet, den Eltern bei Entwicklungs- und Erziehungsfragen Anregungen und Hilfe zu geben. Die Möglichkeit, diese Briefe kostenlos zu bekommen, wird von den jungen Eltern gerne wahrgenommen. Die Kosten trägt das Amt für junge Menschen und Familien.

Marina Konrad und Brigitte Hoffmann erledigen die Verschickung und Verwaltung der Adressenkartei (mittlerweile über 1000 Adressen für den ganzen Landkreis!).

Ansprechpartnerin: Marina Konrad ☎ 08381/1861

SONSTIGE ANGEBOTE

Ferienprogramm

Vom 7. bis 9. August 2001 begaben sich unter der Leitung von Hanne Angele und Margit Schmid an drei Tagen 365 Kinder ab 6 Jahren auf dem Lindenberger Stadtplatz auf eine „Ferienreise in die Zukunft“. Vom 6. bis 8. August 2002 veranstaltete der Kinderschutzbund Lindenberg ein „Zirkus Festival“ unter der Leitung von Marie-Luise Bischoffberger und Monika Brutscher. Obwohl uns das Wetter 2002 im Stich ließ und am ersten Tag gleich in aller Eile die ganze Aktion in die alte Stadthalle verlegt werden musste (war Dank Unterstützung der Stadt Lindenberg kein Problem), besuchten wieder 295 Kinder aus Lindenberg, Weiler, Scheidegg, Heimenkirch, Lindau, anderen umliegenden Gemeinden und Feriengäste „aus ganz Deutschland“ das Ferienprogramm des Kinderschutzbundes in Lindenberg.



Es war für die Kinder ein Erlebnis jeweils über drei Tage hinweg an dem umfangreichen Programm mitzuwirken und teilzunehmen. Beim Zirkusfestival wurde vormittags gebastelt (z.B. Zaubertüten, Jonglierbälle, Zaubertüten), es wurden Stelzen gebaut, Einrad gefahren, Seil getanzt, mit Bällen und Keulen jongliert, mit dem Zauberer Thomaselli gezaubert und vieles mehr. Mittags wurden alle draußen mit unter dem Regenschirmen gegrillten Würstchen versorgt – auch ein Erlebnis. Gut gestärkt wurde dann am Nachmittag für die Aufführung um 16.30 Uhr geübt. Diese tägliche „Zirkus“-Aufführung war dann sowohl für die kleinen Künstler als auch für Eltern, Freunde und Interessierte der krönende Abschluss. 2001 und 2002 berichtete der Westallgäuer. 2002 war sogar das Fernsehen (TV-Allgäu) zu Besuch und berichtete ausführlich. Es war beide Jahre – ob Draußen oder Drinnen - an allen drei Tagen eine Bombenstimmung.

Die Zirkusmanege als Spielplatz

Kinderschutzbund bildet Artisten und Zauberer aus

Von Dagmar Jöhler

Lindenberg
Welches Kind träumt nicht einmal davon, als Zirkusartist über ein Drahtseil zu balancieren oder vor Publikum Zauberkunststücke vorzuführen. Der Kinderschutzbund bietet in Lindenberg beim diesjährigen Ferienprogramm kleinen Mächigern-Artisten die Kulisse und die Möglichkeit, Zirkusluft zu schnuppern.

Not macht erfindereich. Aufgrund des unakablen Wetters beschließt Marie-Luise Bischoffberger, Vorsitzende des Kinderschutzbundes in Lindenberg, mit ihrem Team von der „Freiluftmanege Stadtplatz“ in die alte Stadthalle umzuziehen. Ein dickes Seil, gespannt zwischen zwei Planken dient als Balancierstrecke. Schnell zieht sich die hübsche Sophia noch ein buntes Röckchen über – und wagt die ersten Schritte auf dem Seil. „Ein bisschen wackelig ist das schon richtig“, gesteht sie, doch bis zum Nachmittag will sie sicher auf dem Seil sein, denn da ist schließlich große Zirkusaufführung. Marie-Luise Bischoffberger blickt zufrieden auf die etwa hundert spielenden Kinder. „Mit dem Thema Zirkus haben wir den großen Treffer gelandet“, meint sie.

„Wir kann aus der Nase Mützen hervorzubauern“, fragt Zauber Thomaselli in der anderen Ecke des Saals. Der Lindauer weist die kleinen Zauberehrliche in das Geheimnis der sich auflösenden Knoten und der verschwindenden Mützen ein. „Zaubern ist ja gar nicht so schwer“, meint Christoph wenig später. Viel Geduld brauchen hingegen die Jonglierartisten. Denn drei Bälle nacheinander in die Luft zu werfen und dann wieder aufzufangen, „ist mega-schwer“, meint Kathrin verzweifelt. „Da probiere ich doch lieber mal das Stelzenlaufen“, ruft sie, während sich ihre Freundinnen mit Hilfe von Schminke in Baublatzen verwandeln. Sie spielen schließlich auch die Löwen bei der anschließenden Raubtierrevue.

Freud hat hat folgt die große Aufführung. Alle Mamas, Papas, Omas und Opas drängen sich um die Manege, um ihre kleinen Künstler zu besichtigen. Die Artisten meistern ihren Auftritt prima, kleine Panats mitungeschickten. Auch Sophia wackelt etwas auf ihrem Seil – wohl wegen der Aufregung. Aber schließlich ist noch kein Zirkusartist vom Himmel gefallen.

Auch am heutigen Donnerstag ist die Zirkusmanege des Kinderschutzbundes in der alten Stadthalle ab 10 Uhr geöffnet.

Bericht
(Der Westallgäuer, 8.8.02)

Auch als Prinzessin tut man sich nicht leicht beim Gang über das Seil. Foto: Schmid

Spaß hatten die Kinder in der alten Stadthalle unter anderem beim Einradfahren.

Bei den Ferienprogrammen wurden wir von 25 (2001) bzw. 30 (2002) ehrenamtlichen Mitarbeiter (Erwachsene und auch größere Kinder), sowie jeweils zwei bezahlten Honorarkräften unterstützt. Dank der Zeichnungen von Alexandra Faimann und Ryan Prinz hatten unsere Flyer, Plakate und Malblätter eine ganz persönliche Note. - Sie alle waren mit viel Vergnügen und Engagement im Einsatz. Es ist immer wieder eine wahre Freude, zu sehen, wie viel ungeahntes Potential an Kräften, Einsatzfreude und Kreativität nicht nur von Mitwirkenden sondern auch bei „kinderabgebenden Vätern und Müttern“ und zufällig vorbei kommenden Besuchern zum Vorschein kommt.

- Dankeschön an ALLE Helfer -

Ein Dank auch an die Stadt Lindenberg sowie dem Amt für junge Menschen und Familien für die großzügigen Zuschüsse. So konnte das Defizit dieser Veranstaltung auch in diesen Jahren wieder ausgeglichen werden.

Ansprechpartnerin: Marie-Luise Bischoffberger ☎ 08381/4436

SONSTIGE ANGEBOTE

Weihnachtsbasteln

In der Adventszeit 2001 und 2002 wurden jeweils an drei Terminen unter der Anleitung von Marina und Axel Konrad gebastelt. Mit großer Begeisterung waren an den Vormittagen bzw. Nachmittagen bis zu 15 Kinder bei der „Arbeit“. Sie fertigten Anhänger, Kugeln und Karten mit Serviettentechnik, Anhänger und Karten durch Metallprägen, Karten und Fensterbilder mit „Seidenmal Farben“ sowie Holz-Kerzenständer mit der Laubsäge.

Ansprechpartnerin: Marina Konrad ☎ 08381/1861

GRUPPEN UND KURSANGEBOTE

Krea-Gruppe

Regelmäßig mittwochs von 19.30 bis ca. 21.30 Uhr treffen sich Bastelbegeisterte in lockerer Runde zum kreativen Tun in den Räumen des Kinderschutzbundes. Es werden sowohl altbekannte, wie auch neue Materialien zum Basteln verwendet. Neuen Ideen und dem Mut zum Ausprobieren neuer Techniken sind Tür und Tor geöffnet. Da die Gruppe nach wie vor noch recht klein (3 – 5 Frauen) ist, freut sie sich über jede neue Besucherin bzw. jeden neuen Besucher.

Ansprechpartnerin: Marina Konrad, ☎ 08381/1861

Elternkurs: Starke Eltern – Starke Kinder ®

Eltern sein ist etwas Wunderbares – aber auch ein mühsames Geschäft. Immer häufiger wünschen sich Mütter und Väter Unterstützung bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe. Im Elternkurs „Starke Eltern - Starke Kinder®“ des Kinderschutzbundes Lindenberg werden die Teilnehmer durch Fachkräfte unterstützt, eine Familie zu sein, in der alle gern leben, in der auch gestritten wird ohne das Gegenüber niederzumachen und in der Grenzen und Menschen respektiert werden. Themen wie:

- Was heißt es, gute Eltern zu sein?
- Festigung der Identität als Erziehender!
- Wie fördere ich Entwicklung und Selbstvertrauen meines Kindes?
- Welche Erziehungsziele und Werte haben wir in unserer Familie?
- Wie gehe ich als Mutter/Vater mit schwierigen Situationen um?

Sie entdecken Wege, ohne Gewalt auszukommen, auch wenn die Nerven am Ende sind und das Kind nur noch provoziert. Im Austausch mit anderen Eltern und dem fachkundigen Team können Möglichkeiten entdeckt und direkt im Alltag umgesetzt werden.



Leider konnte mangels Nachfrage erst wieder am 9. Oktober 2002 und 8 darauffolgenden Mittwoch-Abenden der zweite Elternkurs vom Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Lindenberg/Westallgäu e.V. unter der Kursleitung von Hannelore Angele und Marie-Luise Bischoffberger durchgeführt werden. Obwohl nicht alle angemeldeten Teilnehmer erschienen, teilweise auch nur einzelne Abende besucht wurden – war die Resonanz durchweg positiv, so dass der nächste Elternkurs am Mittwoch, den 5.2.2003 um 19.30 Uhr und 7 darauffolgenden Mittwoch-Abenden geplant ist. Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmer!

Dank der großzügigen Zuschüsse des Amtes für junge Menschen und Familien und des DKSB Landesverbandes aus Mitteln der Sparkassenstiftung konnte das Defizit dieser Veranstaltung reduziert werden.

Ansprechpartnerin: Marie-Luise Bischoffberger ☎ 08381/4436



Die Tagespflegevermittlung ist eine Pflichtaufgabe des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe, die unter der Trägerschaft des Kinderschutzbundes erfüllt wird. Zu den Aufgaben der Tagespflegevermittlung gehören mehrere Teilbereiche:

- **Vermittlung von Pflegestellen** nach vorherigen persönlichen Beratungsgesprächen. Im Jahr 2001 wurden 66 Kinder und 52 Kinder im Jahr 2002 vermittelt.
In der Mehrzahl wurde für die Tagespflegen ein Antrag auf Aufwendungsersatz beim Jugendamt gestellt.
- **Ausbildungen und Weiterbildung von Tagesmüttern:** Es finden regelmäßig Seminare statt.
- **Beratungsarbeit** während der Bürozeiten. Im Durchschnitt beläuft sich die Anzahl der Beratungsgespräche auf 12 bis 15 persönliche oder telefonische Elterngespräche im Monat.
- **Hausbesuche** finden zur Abklärung der Notwendigkeit der Tagespflege bei den Vermittlungen selbst und auch bei der sich daran anschließenden Betreuung und Begleitung der Tagespflegen statt.
- **Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe.**
Es werden Absprachen getroffen und Einzelfallbeispiele besprochen.
- **Koordination mit dem unteren Landkreis**
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Besuche in Kindergärten und bei Elternfrühstücken in Schulen klären über die Arbeit der Tagespflegevermittlung auf.
- **Anwerbung von Tages- und Vollzeitpflegeeltern**
- **Begleitung von Projekten**, die sich mit der Tagesbetreuung von Kindern befassen.
Die Tagespflegevermittlung stand u. a. Frau Summer vom Zwergenstüble beratend zur Seite.
- **Projektarbeit**
Die Tagespflegevermittlung kümmerte sich 2002 um Organisation und Durchführung der vom Amt für junge Menschen und Familien in Auftrag gegebenen und unter der Trägerschaft des Kinderschutzbundes durchgeführten „Betreuung für Grundschul Kinder“ während der Sommerferien. Für die Weiterführung des Projektes werden Kooperationspartner gesucht.

Ferienbetreuung auch für Grundschul Kinder

Kinderschutzbund hat für September noch Plätze frei

Lindenberg/Westallgäu (jac). Eltern, die während der Sommerferien arbeiten oder sich auch im Urlaub etwas Zeit für sich nehmen wollen, können ihren Nachwuchs in den Sommerferien bei der Kinderbetreuung in der Allen Schimmel in Lindenberg anmelden. Dort wird gebackt, gemalt, gespielt und gewandert. Die Kinder bleiben mindestens eine Woche, manchmal auch zwei.

Zum ersten Mal findet in Lindenberg und Lindau eine Ferienbetreuung für Grundschul Kinder von sechs bis zehn Jahren statt. Von 8 bis 16 Uhr werden die Kinder tags- oder ganztags von einer Erzieherin und zwei Praktikantinnen in 15-köpfigen Gruppen betreut. Auf dem Programm stehen mehrstündige Aktivitäten wie das Herstellen von Marionetten oder Masken, mit denen zum Abschluss ein Spiel einstudiert wird. An Ton, Holz, Stoffen und mit Farben können die Kinder ihre Kreativität ausleben.

Für dieses Projekt soll der generelle Bedarf an Betreuung in der Ferienzeit im Landkreis ermittelt werden. Initiiert wurde das Projekt vom Jugendamt, die Trägerschaft hat der Kinderschutzbund übernommen und unterstützt wird es von der Stadt, die die Räume in der Allen Schimmel zur Verfügung stellt. Als Unkostenbeitrag verlangt der Kinderschutzbund von den Eltern in der Woche 15 Euro halbtags und 25 ganztags.

Für die beiden letzten Ferienwochen sind noch Plätze frei. Aber Heike Schemmel vom Kinderschutzbund ist wichtig, dass sich alle Eltern melden, die an einer Betreuung ihrer Kinder in den Ferien Interesse haben. Denn Ziel ist es ihrer Angabe nach, „so etwas jährlich anzubieten.“

„Die Alternative ist für viele Eltern, die Kinder alleine zu lassen“, weiß Heike Schemmel. Gerade Elternkinder sollten dann eben vor dem Computer. Aber es ist ja nicht der Sinn der Ferien, dass die Kinder sich den ganzen Tag rüberdrücken“, sagt sie.

Das Angebot richtet sich nicht nur an Alleinerziehende, betont Heike Schemmel. Auch Paare soll die Kinderbetreuung erlauben.

Anmeldung und Informationen unter Telefon (08382) 84238 oder (08382) 4436 oder im Familienzentrum Lindau (08382) 976838.

(Bericht: Der Westalläuer.)

Bei der Ferienbetreuung für Grundschul Kinder stand gestern das Malen von Einbaustücken auf dem Programm. Unser Foto zeigt Erzieherin Elisabeth Schellwimmer und Praktikantin Carina Demppel mit Felix, Alexander und Oliver.

Foto: Schmidt

Ansprechpartnerin: Heike Schemmel ☎ 08381/84258
Bürozeiten: Montag und Donnerstag 8 – 12 Uhr

ARBEITSKREISE

Mitglieder des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Lindenberg/Westallgäu e.V. sind in mehreren Arbeitskreisen zum Teil als stimmberechtigte Mitglieder (z.B. Marie-Luise Bischoffberger im Jugendhilfeausschuss) vertreten:

- Jugendhilfeausschuss
- Jugendzentrum
- Arbeitskreis „Wege aus der Gewalt“
- Arbeitskreis „Soziale Dienste“
- Mitarbeit beim Stadtleitbild
- WI-SO-Mitglied bei Leader-Plus
- Landesarbeitskreis „Starke Eltern – Starke Kinder ®“
- Landesarbeitskreis „Begleiteter Umgang“

WAS WAR SONST NOCH LOS?

▪ Benefiz-Motorradfahrt am 21.09.2002 in Lindenberg

Harte Kerle haben nicht nur ein Herz für „heiße Öfen“ sondern auch für Kinder. Das bewies Herr Nöckel vom Flax in Lindenberg, der anlässlich des Weltkindertages eine Benefiz-Motorradfahrt organisierte. Er überreichte Marie-Luise Bischoffberger vom Kinderschutzbund von den Teilnehmern der Motorradfahrt gespendete Plüschtiere und 130,00 Euro. Auch Herr Wenger, Geschäftsführer des McDonald's zeigte sich großzügig. Er stellte für diesen Nachmittag den McDonald's Parkplatz für das Spielmobil des Kinderschutzbundes zur Verfügung und überraschte die Kinder mit Gutscheinen für Getränke und Pommies.



(Bericht: Daniela Eger-Popp)

▪ Bewirtung/Bastelangebote bei diversen Veranstaltungen

- Gesundheitswoche 2001 in der Volksbank Lindenberg (in Zusammenarbeit mit der Barmer Krankenkasse): Spielwageneinsatz auf dem Parkdach der Volksbank
- Hutttag im April 2001 und 2002: Bewirtung/Einsatz des Spielwagens und Bastelangebot (z.B. von Mayser-Milz gespendete Hüte dekorieren. Hüte als Nadelkissen)
- Autohaus BMW KARG „Tag der Offenen Tür“ am 2./3.3.2001: Bewirtung, Erhalt einer großzügigen Spende
- Firma Harter „Tag der Offenen Tür“ 2001: Bewirtung mit „Lady Circle“ (offizielle Vorstellung) Erlös 700,00 DM -> Einzahlung auf neu eingerichteten Fond für bedürftige Kinder
- Herbstausstellung 2001 und 2002: Bewirtung/Bastelangebot - 2001: 1700 DM, 2002 : 1000 Euro
- Hebammenpraxis Nötscher/Epp „Tag der offenen Tür“: Bastelangebot im Einkaufszentrum

▪ Unterstützung des Zwergenstübles

Der Kinderschutzbund stand 2002 dem sich in Finanznöten befindenden Zwergenstüble (Britt Summer) beratend zur Seite und übernahm die Finanzierung einer Beratungsstunde durch Frau Feuersinger (organisierte den Aufbau vom Kinderstüble in Lindau und hat viel Erfahrung mit Mini-Maxi-Einrichtungen) – Eine Trägerschaft durch den Kinderschutzbund ist derzeit jedoch nicht möglich.

WAS WAR SONST NOCH LOS?

- **ProFamilia O.V. Kempten** seit März 2001 in den Räumen des Kinderschutzbundes
 - **Beratung** im Büro durch Anne-Doris Roos - freitags von 9 bis 12 Uhr.
Terminvereinbarung: ☎0831/18954
 - **Gruppe „Junge Mütter“** – betreut durch Monika Raith-Ince - dienstags von 15 – 17 Uhr
- **Vorstands- Mitglieder- und Mitarbeitertreffen**
 - 4 Vorstandssitzungen, 2 Jahreshauptversammlungen
 - Bis auf wenige Ausnahmen fanden die Mitarbeiterbesprechungen 2001 jeden ersten Mittwoch, bzw. ab Anfang 2002 jeden ersten Dienstag im Monat statt. Seit Ende 2002 treffen sich die aktiven Mitarbeiter jeden zweiten Dienstag im Monat – außer in den Ferien (Änderungen vorbehalten - im Büro nachfragen).
 - Die Helferfeste im März 2001 und September 2002 waren ein kleines Dankeschön an die ehrenamtlichen Mitarbeiter.
- **Aus- und Weiterbildung von Mitgliedern**
 - Gesundheitsunterweisung im Juni/Juli 2002 (gesetzlich vorgeschrieben für alle, die bei Bewirtungen eingesetzt sind) durch Hr. Dr. Hofstetter bzw. Hr. Dr. Berlinger
 - „Grundausbildung für Kinderschutzarbeit“ in Lindau
 - Kurs „Auch gemeinnützige zahlen Steuern“
 - Schulung Fachkräfte „Begleiteter Umgang“
 - Schulung Fachkräfte „Elternkurs“
 - Seminar „Kindesmisshandlung in der Familie“
 - Fachtagung in Regensburg „Kinder sind gewaltfrei zu erziehen“
- **Besuch von Vorträgen und Veranstaltungen** zu Kinderschutzthemen, Gespräche und Treffen mit verantwortlichen der Stadtverwaltung und des Jugendamtes.
- **Besuch von Veranstaltungen/Treffen des Landes- und Bundesverbandes** des Deutschen Kinderschutzbundes e.V.
- **Anstellung einer Bürokraft**

Der Vorstand des Kinderschutzbundes beschloss ab Oktober 2002 an zwei Vormittagen eine bezahlte Bürokraft anzustellen. Es ist Monika Brutscher, die bereits seit Februar 2001 ehrenamtlich Verwaltungs- und Buchhaltungsarbeiten erledigte.
- **Helfer für PC und Kopierer**

Joachim Liebst und Ken Henry sorgten durch ihre ehrenamtliche professionelle Hilfe an PC und Kopierer für einen reibungslosen Ablauf in der Verwaltung.

Und nicht zu vergessen

- **Zahlreiche telefonische oder persönliche Beratungen** zu diversen Problematiken, wie Trennung und Scheidung, Kindesmisshandlung, Gewalt gegen Kinder, Nachbarschaftsstreitigkeiten, Überforderung, Vernachlässigung, Ärger mit Gleichaltrigen usw.

FÖRDERER UND SPONSOREN

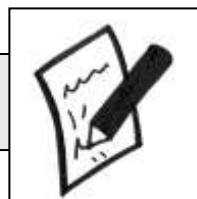
Auch in den Jahren 2001 und 2002 hat der Kinderschutzbund Lindenberg wieder viel Unterstützung erfahren. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer und die Unterstützung durch Spender und Sponsoren wären viele Aktionen undenkbar. Deshalb **ALLEN**, die zum Gelingen unserer Aktionen beigetragen haben, ein herzliches **DANKESCHÖN!**

Unsere Spender 2001/2002:

Gemeinschaftspraxis Dr. Otto und Dr. Meier	Malerbetrieb Bösch Malerbetrieb Jarde	Firma Silikontechnik Weiler Firma Stiefenhofer
Gemeinschaftspraxis Dr. Zahn, Eitel-Schmid und Lipinski	Bäckerei Greber Bäckerei Hatt	Firma BWC Lindau Firma Kube-Kunkel GmbH Weiler
Hebammenpraxis Epp und Nötscher Herr Dr. Martin Bösch	Bäckerei Tyl Bäckerei Holderied	Firma OBI Heimwerkermarkt Lindau Fanclub FC Bayern Heimenkirch
Herr Kerschnitzki Herr Reiß	Bäckerei Schwarz Metzgerei Giray	Lady Circle Lindenberg Kinderbrücke Allgäu
Frau Reich-Stahl Frau Ruhl	Metzgerei Fa. Buchmann Flax (Hr. Nöckel)	Kolpingsfamilie Lindenberg Amtsgericht Lindau
Frau Runge Frau Margit Schmid	McDonalds (Hr. Wenger) Firma Arte	Landratsamt Lindau Kreisjugendpflege Lindau
Familie Bischoffberger Familie Speisser	Firma BMW Karg Firma Eller	Jugendhaus THW Lindenberg
Architekten Hoffmann & Dietz Bestattung Wurm	Firma Geyer Firma Harter	TSZ Lindenberg Volksbank Lindenberg
Zauberer Thomaselli (Hr. Röhl) Postbrauerei Weiler	Firma König Firma Mayser-Milz	Stadt Lindenberg Verkehrsverein Lindenberg
Bräustadt Weiler	Firma Rädler	Gemeinde Röthenbach

**DANK auch ALLEN nicht namentlich genannten Spendern.
Jede noch so kleine Spende hilft !**

TERMINE 2003



Januar	Di, 14.01.2003, 20 Uhr	Mitarbeiterbesprechung
Februar	Mi, 05.02.2003, 19.30 Uhr	Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“, 1. Abend
	Di, 11.02.2003, 20 Uhr	Mitarbeiterbesprechung
März	Mi, 12.02.2003, 19.30 Uhr	Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“, 2. Abend
	Mi, 19.02.2003, 19.30 Uhr	Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“, 3. Abend
	Mi, 26.02.2003, 19.30 Uhr	Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“, 4. Abend
	Mi, 05.03.2003, 19.30 Uhr	Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“, 5. Abend
	Mi, 12.03.2003, 19.30 Uhr	Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“, 6. Abend
	Fr, 14.03.2002, 11-16 Uhr	Tag der offenen Tür beim Kinderschutzbund Lindenberg
	Fr, 14.03.2003, 20 Uhr	Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes
	Di, 18.03.2003, 15-17 Uhr	Frühlingsbasteln
April	Mi, 19.03.2003, 19.30 Uhr	Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“, 7. Abend
	Mi, 26.03.2003, 19.30 Uhr	Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“, 8. Abend
	Di, 01.04.2003, 19.00 Uhr	Babysitterkurs, 1. Abend
	Do, 03.04.2003, 19.00 Uhr	Babysitterkurs, 2. Abend
	Di, 08.04.2003, 19.00 Uhr	Babysitterkurs, 3. Abend
	Di, 08.04.2003, 20 Uhr	Mitarbeiterbesprechung
	Do, 10.04.2003, 19.00 Uhr	Babysitterkurs, 4. Abend
	Do, 24.04.2003, 15-17 Uhr	Spielwagen an der Grundschule
Mai	Di, 13.05.2003, 20 Uhr	Mitarbeiterbesprechung
	Mi, 14.05.2003, 15-17 Uhr	Spielwagen in Röthenbach
	Mi, 21.05.2003, 15-17 Uhr	Spielwagen + Kinder-Flohmarkt auf dem Stadtplatz
	Mi, 28.05.2003, 15-17 Uhr	Ausweichtermin für Spielwagen + Kinder-Flohmarkt – ☀️ Stadtplatz ☁️ Alten Stadthalle
Juni	Di, 03.06.2003, 20 Uhr	Mitarbeiterbesprechung
	Mi, 11.06.2003, 15-17 Uhr	Spielwagen in Röthenbach
	Do, 26.06.2003, 15-17 Uhr	Spielwagen auf dem Lauenbühlsplatz
Juli	Di, 08.07.2003, 20 Uhr	Mitarbeiterbesprechung
	Mi, 16.07.2003, 15-17 Uhr	Spielwagen an der Grundschule
August	Di, 12.08.2003, 10-ca.17 Uhr	1. Tag - Ferienprogramm Kinderschutzbund ☀️ Stadtplatz ☁️ Alten Stadthalle
	Mi, 13.08.2003, 10-ca.17 Uhr	2. Tag - Ferienprogramm Kinderschutzbund
September	Do, 14.08.2003, 10-ca.17 Uhr	3. Tag - Ferienprogramm Kinderschutzbund
	Di, 09.09.2003, 20 Uhr	Mitarbeiterbesprechung
	Do, 18.09.2003, 15-17 Uhr	Spielwagen auf dem Lauenbühlsplatz
Oktober	Mi, 08.10.2003, 15-17 Uhr	Spielwagen auf dem Stadtplatz
	Di, 14.10.2003, 20 Uhr	Mitarbeiterbesprechung
	Mo, 27.10.2003, 10-18 Uhr	1. Tag Bewirtung/Spielecke-Herbstaustellung
November	Di, 28.10.2003, 10-18 Uhr	2. Tag Bewirtung/Spielecke-Herbstaustellung
	genauer Termin noch offen	Töpfern im Jugendhaus
	Di, 11.11.2003, 20 Uhr	Mitarbeiterbesprechung
Dezember	So, 30.11.2003, 13-17 Uhr	Weihnachtsbasar mit der St. Martin-Schule, in den Räumen der Schule, Am Wäldele
	Di, 09.12.2003, 20 Uhr	Mitarbeiterbesprechung

(Änderungen vorbehalten)

NEUE MITGLIEDER FÖRDERN DIE LOBBY DER KINDER

Hätten Sie Zeit und Lust ...

- ✗ Ihre Freizeit zum Wohle der Lindenberger/ Westallgäuer Kinder einzusetzen?
- ✗ anderen Menschen zu helfen, ohne ausgenutzt zu werden
- ✗ mit interessanten Menschen zusammen zu arbeiten
- ✗ ihre Fähigkeiten einzusetzen und Erfahrungen zu sammeln
- ✗ selbst etwas in die Hand zu nehmen

Wir brauchen Mitarbeiter ...

- ✗ bei der Hausaufgabenbetreuung
- ✗ als Babysitter
- ✗ für unser Ferienprogramm und Einsätzen des Spielwagens
- ✗ bei Info-Veranstaltungen
- ✗ für unseren Kleiderladen



Wir freuen uns über Spenden ...

► für unseren Kleiderladen

Gut erhaltene Kleidung/Schuhe für Kinder und Erwachsene, Babyausstattungen, Kinderwagen, Spielzeug, usw. können jeden Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr (außer in den Ferien) in unserem Kleiderladen abgegeben werden.

- auf unser Konto 110000, bei der Volksbank Lindenberg (BLZ 733 698 26) zur Unterstützung unserer Projekte und Familien. Auch zweckgebundene Spenden sind möglich.



JA, ich möchte den Deutschen Kinderschutzbund unterstützen durch meine Mitgliedschaft beim: Deutschen Kinderschutzbund

Ortsverband Lindenberg/Westallgäu e.V.
Blumenstr. 2, 88161 Lindenberg



Name _____

Geburtsdatum _____

Straße _____

PLZ _____ Wohnort _____

 _____

Beruf _____

Ich bin bis auf Widerruf mit dem Einzug eines Jahresbeitrags in Höhe von

25 Euro 30 Euro 40 Euro 50 Euro Euro
von meinem Konto einverstanden:

Kontoinhaber _____

Kontonummer _____

BLZ _____

bei _____

Ort, Datum

Unterschrift



Herausgeber:

Deutscher Kinderschutzbund
Ortsverband Lindenberg/Westallgäu e. V.
Blumenstr. 2, 88161 Lindenberg
☎ 08381/4436, Fax:08381/928981
e-mail: kinderschutzbund-lindenberg@t-online.de